

Zur Individualreise „Der Süden von Nicaragua“

Organisation und Durchführung, mit Schwerpunkt „San Carlos“
(Heidi Kuhles)

Dies ist eine Zusammenstellung von Hintergrund- und Zusatzinformationen zur Organisation und Durchführung der Reise in den Süden Nicaraguas.

Der folgende Text bezieht sich vor allem auf **die Tage in San Carlos**. Er berichtet, wie wir die Reise organisierten und warum unser Aufenthalt in San Carlos funktionierte. Er stellt die Personen vor, die uns den Weg ebneten und die die Einblicke, die wir bekamen, ermöglichten. Die Informationen in diesem Text können vielleicht zukünftigen San Carlos-Reisenden helfen, sich ein Bild von den Gegebenheiten und den Möglichkeiten vor Ort zu machen und sie bei ihrer Reiseplanung unterstützen. Für San Carlos-Kundige enthält er vielleicht Ergänzungen.

Wer fuhr mit?

Unsere kleine Reisegruppe bestand aus Reisenden aus Erlangen bzw. dem Erlanger Umland. Neben Marlies Schulze-Halberg nahmen u.a. Brigitte Neubauer, der Initiator der Reise Günther Grosch und ich, Heidi Kuhles, teil. Die Motivation zur Teilnahme an der Reise war unterschiedlich.

Keiner von uns war zuvor in San Carlos gewesen; nur Günther Grosch kannte Nicaragua von einem mehrmonatigen Arbeitsaufenthalt in 1966/67 und von einer Reise in den Norden Nicaraguas im November 2008.

Die Organisation

Den Flug Nürnberg-San Jose/Costa Rica-Nürnberg buchte jede/r von uns privat, nachdem wir uns auf die Reisedaten 3. - 22. Februar 2010 geeinigt hatten. Obwohl wir das nicht festgelegt hatten, buchten wir alle den gleichen Flug, was die An- und Abreise als Gruppe erleichterte.

Ab der Ankunft am Flughafen in San Jose hatte das Reisebüro „Solentiname Tours“ von Immanuel Zerger (www.solentinametours.com) die Organisation übernommen. Die Stationen orientierten sich am Programm der 2. Erlanger Bürgerreise, die für August 2009 geplant, aber mangels ausreichender Teilnehmerzahl abgesagt worden war. Die einzige nennenswerte Änderung war die Verlängerung der Reise um einen weiteren Tag, damit wir in San Carlos mit 6 statt nur 5 Übernachtungen mehr Zeit zum Besuch der uns interessierenden Einrichtungen haben würden.



Günther Grosch übernahm die Korrespondenz mit „Solentiname Tours“, sämtliche Absprachen, Verhandlungen zum Reisepreis und die Kommunikation aller Informationen hinein in die Gruppe. Er kannte Immanuel Zerger und unsere Reiseleiterin Swenja Janine Schlegel von seiner Reise in 2008.

Das Programm in San Carlos richtete sich ganz nach unseren Wünschen. Deren Realisierung verdanken wir auf Erlanger Seite **Cornelia Betz**, die in der Abteilung Internationale Beziehungen im Bürgermeister- und Presseamt der Stadt Erlangen zuständig ist für die Städtepartnerschaft mit San Carlos, die unsere

Wünsche entgegennahm und weitergab, und **Esther Kuhles**, die in San Carlos dran blieb, bis das Programm stand.

Esther Kuhles war als zweite Erlanger „Freiwillige“ nach Helena Trinzcek (2007/08) nach dem Abitur für 10 Monate (2008/09) nach San Carlos gegangen (privat organisiert, aber, wie auch Helena, zugleich als



Esther Kuhles und Ruth Benavidez

Ansprechpartnerin für Erlangen und Nürnberg bei Fragen im Rahmen der Städtepartnerschaft) und hatte im Kulturhaus „Tertulia“ Englisch und Tanz unterrichtet. Sie wohnte die ersten 5 Monate bei einer Familie, die ihr Luis Orozco vermittelt hatte, und die zweiten bei Cecilia Benavides, einer Tante von Ruth Benavidez, bei der auch schon Helena Trinzcek gewohnt hatte. Die Planungsphase unserer Reise begann zeitgleich mit Esthers Praktikum im Erlanger Bürgermeister- und Presseamt (15.9.2009 - 30.4.2010), d.h. bei Cornelia Betz. Vom 7.12.2009 - 11.2.2010 war Esther ein zweites Mal in San Carlos und half nochmals als Ortskundige und Mittlerin.

Unser Status

Einerseits war unsere Reise nach San Carlos rein privat, ohne offiziellen Auftrag, andererseits waren wir die erste Erlanger Reisegruppe seit August 2008, die San Carlos besuchte, und unser Besuch wurde von den Zuständigen beider Städte im Rahmen der Städtepartnerschaft bearbeitet.

Neben unseren privaten Gastgeschenken befanden sich in unserem Gepäck von der Fa. Puma gespendete Sportschuhe und von Erlanger SchülerInnen vorbereitete Federmäppchen und Briefe, kleineres medizinisches Gerät, zwei privat zur Verfügung gestellte Rucksäcke mit Schulmaterial, aber auch 50 Exemplare des Nürnberger Buchprojekts „Cuando los ángeles se despiertan („Wenn Engel erwachen“) - Kinder aus San Carlos erheben ihre Stimme“ und ein Stapel von Flyern zum Erlanger Schulprojekt „BanDeNa“ - kurzum: eine Mischung aus privaten und semi-offiziellen Mitbringeln. Mit zurückbringen sollten wir Kunstgewerbliches zum Verkauf auf hiesigen Fiestas und bei anderen Unterstützerveranstaltungen in Erlangen. Der Erlös würde nach San Carlos zurückfließen.

Das ist wichtig zu wissen, um zu verstehen, wie es zu unserem Programm kam und warum es funktionierte. Ohne dieses Setting und die Vorarbeiten durch Cornelia Betz, Esther Kuhles und Luis Orozco wären wir wohl auf uns selbst gestellte Touristen geblieben, die mit Sicherheit nicht das an Zuwendung und Informationen bekommen hätten, was uns geboten wurde.

Die Sancarlehos in der Planungsphase



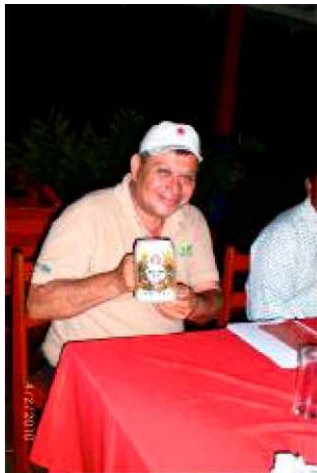
Luis Orozco

Luis Orozco ist Sancarleno und arbeitet dort als Sportlehrer; außerdem trainiert er die Jugendmannschaft des Fußballvereins Deportivo Nuremberg in San Carlos, der 2009 sein 20jähriges Bestehen feierte.

1996 hatte Luis Orozco am Jugendaustausch zwischen Nürnberg und San Carlos teilgenommen. Seitdem unterstützt er ehrenamtlich, verlässlich und mit großem Engagement die Städtepartnerschaft zwischen Nürnberg und San Carlos. 2004 kehrte er noch einmal als Leiter der damaligen Austauschgruppe nach Nürnberg zurück, 2007 war er ein drittes Mal vom Amt für Internationale Beziehungen nach Nürnberg eingeladen worden, dieses Mal in seiner Funktion als Sportmultiplikator. Es war für Luis selbstverständlich, auch interessierten ErlangerInnen zur Seite zu stehen.

Neben **Frank Ochomogo**, bis 2008 in San Carlos zuständig für die Städtepartnerschaften, heute Leiter der Tourismusbehörde und verantwortlich für die „Ruta del Agua“, ist Luis der „inoffizielle“, zweite zentrale Ansprechpartner für die Nürnberger. Esther hatte ihn im Oktober 2007 an der vhs Erlangen bei einer Veranstaltung im Rahmen der Städtepartnerschaft kennengelernt. Von da an war er auch ihr Ansprechpartner und Unterstützer.

Cornelia Betz hatte unseren Besuch noch im Spätherbst ihrem sancarlenischen Kollegen **Abad Urtecho**, dem Nachfolger Frank Ochomogos, angekündigt und ihm mitgeteilt, dass unser Interesse Schulen, Kitas, den Universitäten, „Arete“ und dem Krankenhaus gelten würde. Es war klar, dass unser Besuch als Beitrag zur Städtepartnerschaft gedacht war, und sie vereinbarte mit Abad Urtecho die Organisation des erbetenen Programms.



Abad Urtecho

Sicherheitshalber hatte Cornelia Betz unsere Besuchswünsche aber auch noch an Esther weitergegeben mit der Bitte, die Erstellung des Programms im Auge zu behalten.

Ende Dezember trafen Esther und Luis Orozco sich dann mit Bürgermeister **Jhonny Gutierrez** und Abad Urtecho zu einer Besprechung unserer Programmwünsche. Die beiden Offiziellen der Alcaldia hießen unsere Vorstellungen gut und wollten alles Weitere übernehmen. Als Cornelia Betz kurz vor unserer Abreise Esther mitteilte, dass ihr vonseiten der Alcaldia noch immer kein Programm für uns vorläge, übernahm Luis den Kontakt zu den gewünschten Einrichtungen und klopfte die Besuchstermine für uns fest. Am Tag unserer Abreise erhielt Cornelia Betz die Antwort von Abad Urtecho. Seine Email enthielt das von Luis zusammengestellte Programm.



Frank Ochomogo

Die Sancarlehos in der „Durchführungsphase“



Wir sahen **Luis Orozco** täglich. Er begleitete uns zu sämtlichen Schulen, mit deren Direktorinnen oder Lehrkräften er für uns hatte Termine vereinbaren können, zum Zentrum „Rayitos del Sol“ sowie zum CDI, der Kindertagesstätte, die wie „Rayitos del Sol“ von der Partnerstadt Groningen unterstützt wird. Er organisierte ein Boot und lud uns zu einer abendlichen Fahrt auf dem Rio Frio ein, um für uns Carlos Corea Balladares (Direktor der Schule Kaimane in ihren Verstecken „Sagrado Corazön de Jesus“) und Luis Orozco aufzuspüren und um uns das Erlebnis des nächtlichen Flusses zu ermöglichen. Er fuhr mit uns zur Finca seines Vaters und zeigte uns dessen kleine Plantage exotischer Obstbäume. Er war auch an dem Abend im Kulturhaus „Tertulia“ dabei, einem langjährigen Förderprojekt des Städtepartnerschaftsvereins Nürnberg-San Carlos e.V., den **Jessica Martinez** und **Oliver Arana** als zuständige Verwalter des Kulturhauses vorbereitet hatten. Luis war neben zwei Freunden von Esther derjenige, der uns von sancarlenischer Seite bei unserer Ankunft am Hafen begrüßte, und er war es auch, der uns dort am letzten Tag verabschiedete.



Oliver Arana und Jessica Martinez

Am Ankunftstag wurden wir außer von Luis Orozco und Abad Urtecho auch von **Gerardo Rivas**, stellvertretend für **Jhonny Gutierrez**, zum Abendessen ins „Mirador“ begleitet.



Dr. Micael Sandoval

Gerardo Rivas ist Mitarbeiter der Stadtverwaltung von San Carlos und Leiter einer Behörde, die mit dem Einwohnermeldeamt vergleichbar ist. Er hat in Rostock studiert und spricht Deutsch. Gerardo Rivas war auch unsere offizielle Begleitung zum städtischen Krankenhaus Hospital Dr. Luis Felipe Moncada, in dem **Dr. Micael Sandoval** auf uns wartete.



Sepp Bergmann bei „Arete“

Wichtig für uns war auch noch **Sepp Bergmann**, ehemals Hauptschullehrer und 12 Jahre Bürgermeister von Langquaid, Niederbayern. Sepp Bergmann lebt seit 2005 einen Großteil des Jahres in San Carlos und ist mit der Verwaltungschefn des Psychosozialen Betreuungszentrum „Arete“, Lidieth Arana, verheiratet. Sepp Bergmann ist seit den 80er Jahren für Nicaragua engagiert und steht - auch als Ratgeber

- in engem Kontakt zum Amt für Internationale Beziehungen in Nürnberg. Er war bereit, auch uns während unseres Aufenthalts in San Carlos zu unterstützen. Nachdem **Hilde Düvel**, die deutsche Leiterin von „Arete“, sich zum



S. Bergmann u. Frieda Weiss

Zeitpunkt unseres Besuchs in Deutschland aufhielt, stellte er uns „**Arete**“ vor. Er begleitete uns auch im Hospital Dr. Luis Felipe Moncada, war bei unserer Fahrt zur Nähkooperative von **Frieda Weiss in St. Miguelito** dabei und gab uns Insider-Infos beim Abendessen im „**Kaoma**“ oder „**Granadino**“.



Delvin Miranda Orozco (links)

Sehr berührt hat uns auch **Delvin Miranda**.

Auch er wäre sicherlich jederzeit bereit, Gästen aus den Partnerstädten einen Einblick in seine Arbeit zu geben. Er arbeitet für die Policia Nacional und ist „Coordinador“ bzw. „Ofcial de asuntos juveniles“. Delvin Miranda Orozco kommt aus einer der ärmsten ländlichen

Nachbargemeinden von San Carlos, aus Laurel Galán, lebt dort auch heute noch, und hatte unsere Pickup-Fahrt nach Las Azucenas und Laurel Galán organisiert. Er war unser Führer an dem Tag, begleitete uns mit dem Polizeiauto und vermittelte die Gespräche mit den Lehrkräften und VerwaltungsmitarbeiterInnen, die uns in Las Azucenas und Laurel Galán erwarteten. Bis zum Moment unserer Abreise hielt Delvin mit uns

Kontakt, erkundigte sich immer wieder bei unserer Reiseleiterin nach uns, und schaute in unserem Hotel vorbei, um uns noch einmal zu sehen. Auch seit unserer Rückkehr nach Deutschland hält er Kontakt. Er setzt sich mit all seiner Kraft für die Jugendarbeit in Laurel Galán ein.



Eddy Chavarria, Aldric Garay Poveda, Esther Kuhles und Harlington Montano

Wer Spanisch versteht und an einer hervorragenden historischen Führung durch San Carlos interessiert ist, dem möchte ich noch **Aldric Garay Poveda** empfehlen, der in Leon Geschichte studiert, aber, wann immer möglich, seine Familie und Freunde in seinem Heimatort San Carlos besucht. Wir hatten das Glück, dass er uns zusammen mit Esther und **Harlington Montano**, der 3 Monate in Erlangen verbrachte, am Hafen

erwartete und uns zwischen Einchecken im **Hotel „Cabinas Leyko“** und dem Abendessen im „**Mirador**“ einen lebendigen und detailreichen Bericht zur bewegten Geschichte von San Carlos gab.

Die Reiseleitung, zentral und verbindend.



Und last, but certainly not least: **Swenja Janine Schlegel**. Sie war mehr als nur unsere Reiseleiterin von „Solentiname Tours“. Ihre Vertrautheit mit der Sprache, Kultur und Mentalität war unsere Brücke zu den Menschen.

Swenja Janine Schlegel lebt seit 2005 in Nicaragua. Seit 10 Jahren arbeitet sie als Reiseleiterin und ist jetzt spezialisiert auf Reisen in Nicaragua und Costa Rica. **Günther und Susanne Grosch** hatten Swenja Janine Schlegel auf ihrer Nicaragua-Reise im November 2008 kennen und schätzen gelernt. Im Sommer 2009 waren Swenja und ihr Lebensgefährte Luis Francisco Somoza Portobanco bei Groschs zu Gast in Höchststadt gewesen, hatten an den Feierlichkeiten zum 30. Jahrestag der sandinistischen Revolution im KUNO in Nürnberg teilgenommen, ebenso an der Fiesta in der ERBA-Villa, und wir hatten uns im Club International der vhs getroffen. Von da an war klar, dass Swenja Janine Schlegel unsere Reiseleiterin sein würde.

Swenja holte uns in San Jose, Costa Rica, am Flughafen ab und begleitete uns bis zu unserem Rückflug. In San Carlos ergänzten sich Luis Orozco und Swenja perfekt.

In ihrem Wohnort Granada ist Swenja engagiert in mehreren sozialen Projekten. Mit der finanziellen Hilfe deutscher Freunde unterstützt sie ein Schulprojekt. Sie organisierte auf unseren Wunsch hin auch das Treffen mit **Charly Steinmaier**, das uns Einblick gewährte in die Städtepartnerschaft zwischen Frankfurt und Granada.



In San Carlos, wo das Programm andere organisierten, ist Swenja unsere Übersetzerin und wird zur Mittlerin im Rahmen der Städtepartnerschaft. In den Schulen, Universitäten, den Kindertagesstätten, im Krankenhaus indet sie jedes Mal den richtigen Ton. Unsere Gastgeschenke, Schulmaterialien, die BanDeNa-Flyer und das Nürnberger Büchlein „Cuando los ángeles se despiertan“ mit Interviews und Kommentaren zur Lage der Kinder und Jugendlichen in San Carlos werden von ihr so erläutert, dass sie die Herzen unserer Gastgeber öffnen. Jedes Gespräch entwickelt sich auch dank ihres Einsatzes zu einer intensiven respektvollen Begegnung. Dass unser Aufenthalt in San Carlos so wurde, wie wir erhofft hatten, verdanken wir auch ihr.

Swenja Janine Schlegel mit BanDeNa-Flyer in der Universidad Martino Lutero



Marvely Montoya
(links)

Nachtrag

Oliver Arana hatte durch den Abend in der Tertulia geführt. Die zentrale Rede zur politischen Situation in Nicaragua und zur Bedeutung der Städtepartnerschaft hatte jedoch **Luisa Amanda Montoya** gehalten, die Mutter von **Marvely Amanda Villalta Montoya**, die vom 18. Juni - 8. Juli 2010 am Nürnberger Jugendaustausch teilnahm und an dem Abend in der Tertulia zusammen mit **Eddy Chavarria** aufgetreten war. Marvely gab mir die Daten ihrer Mutter mit der Einladung, dass sich Reisende jederzeit auch an sie wenden könnten. Luisa Amanda Montoya ist Lehrerin und Anwältin und arbeitet als Parteisekretärin der FSLN (Sekretaria politica de Frente Sandinista) u.a. mit der sandinistischen Jugend. Auch für die Nürnberger Bürgerreise stand sie als San Carlos-Führerin zur Verfügung. Ihr Büro ist in der Calle del banco, telefonisch ist sie zu erreichen unter: Tel. 25830054.

Bei Fragen können Sie sich gern an mich wenden. -

Heidi Kuhles, Erlangen im Juli 2010